

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 13

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-Informationen

LM 95 als Arbeitspapier verabschiedet

Ausserordentliche Delegiertenversammlung des SIA

Da sich im Juli 1995 über 300 Mitglieder – hauptsächlich aus der Section vaudoise – gegen eine Verabschiedung des Leistungsmodells 95 durch das Central-Comité (CC) eingesetzt und statutengemäss eine Behandlung an einer Delegiertenversammlung verlangt hatten, wurde am vergangenen 8. März in Fribourg eine ausserordentliche DV durchgeföhrt. Vor der letztlich einstimmigen Verabschiedung durch die überaus gut besuchte Versammlung gab es emotionale Kundgebungen beider Seiten zu beobachten.

Nach einer Einleitung durch den SIA-Präsidenten, *Hans-H. Gasser*, führte Nationalrat *Peter Tschopp* anlässlich des von ihm bestrittenen Hauptreferats in die Thematik unter dem Titel «Freie Berufe in einem freien Markt» ein. Neben seiner persönlichen Meinung, dass es besser sei, drin zu sitzen und dafür mitbestimmen zu können, als draussen zu stehen und sich anpassen zu müssen, plädierte er in einer deutlich betriebswirtschaftlich gefärbten Rede für die Anpassung an die Marktverhältnisse. Die USA hätten ihre tiefe Rezession nur dadurch überwunden, während wir in Europa nach einer endlos scheinenden Hausse uns nun nicht nur mit einer Rezession, sondern mit einer tiefen Krise konfrontiert sähen. Die auch durch die Uruguay-Runde einmal mehr forcierte totale Öffnung der Märkte sei unumgänglich und nicht aufhaltbar. Wer in solchen Zeiten seine Strukturen nicht anpasse und auf seinen ihm selbstverständlich erscheinenden Rechten beharre, handle kurzsichtig. Die uns von den Produkten bekannte und teils in Form tieferer Preise sogar dienliche Konkurrenz werde die Dienstleistungen nicht verschonen. Ein falscher Preis sei immer ein falscher Preis, sei er nun zu hoch oder zu tief. Ferner stelle das Verhältnis zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer nicht ein gegenseitiges Einverständnis, sondern stets einen Konflikt dar, der im Preis seinen Ausgleich fände. Nach ausführlichem Studium der Unterlagen und angesichts des Umfelds könne er den Delegierten des SIA die Annahme der probeweisen Einführung des LM 95 nur empfehlen.

Peter Wiedemann, CC-Mitglied und Präsident der Leitgruppe LM 95, erläuterte in drei Punkten die Neuheiten des Modells: ganzheitlich statt fachspezifisch, leistungs- statt baukostenorientiert und die ganze Lebensdauer eines Bauwerks von der Idee bis zum Abbruch bzw. der Umnutzung statt nur Projektierung und Bau beinhaltende Betrachtung. Ferner erklärte er das weitere Vorgehen mit Pilotprojekten im Falle einer Zustimmung und empfahl dieselbe. Während seines Referats konnte von den hinteren Rängen aus das erste Kopfschütteln beobachtet werden. Die Änderungen im Detail sowie erste konkrete Erfahrungen mit dem LM 95 wurden darauf von *Jacques Audergon* vorgestellt.

Als Sprecher der ablehnenden Fraktion hielt *Roger Diener* für den verhinderten *Rodolphe Luscher* ein engagiertes und rhetorisch gelungenes Plädoyer, in dessen Verlauf er der Versammlung die ablehnende Haltung nicht nur des BSA, sondern auch von in bisher nicht bekannter Form Einigkeit zeigenden sämtlichen Architekturschulen der Schweiz (alle HTL sowie ETHZ und EPFL) mitteilte, die sich allesamt gegen die Einführung des LM 95 stemmten. Grund für die Ablehnung bilde die fehlende Definition des Architekten, der in der Menge der Planungsmitarbeiter verschwinde, ohne dass er als Projektverfasser genannt werde. Damit verkomme der Architekt zu einem Dienstleistungserbringer gegen Entgelt, seine kulturellen und ethischen Leistungen dagegen würden nicht mehr beachtet. Der BSA befürchte zudem Probleme mit dem Urheberrecht, wenn nicht geklärt sei, wer Inhaber des geistigen Eigentums (Projektverfasser) sei. Dieners Rede gipfelte in der von lautem Raunen begleiteten Feststellung, andere Berufssparten hätten über das den Architekten Bestimmende nicht zu finden.

Der SIA-Vizepräsident, *Kurt Aellen*, der als Proreferent aufgeführt war, sah sich dadurch veranlasst, seine vorbereitete Rede nicht zu halten, um die Äusserungen Dieners kommentieren zu können. Er begrüsst das seit langem erhoffte und nun endlich beobachtbare Erwachen des Interesses der Architekten und freute sich, dass nunmehr eine Basis für eine fruchtbare Diskussion bei der definitiven Ausgestaltung des LM 95 bestünde.

Die folgende Plenardiskussion unter der Leitung von CC-Mitglied *Claudine Lorenz* kam zuerst kaum in Gang, die Meinungen waren offensichtlich gemacht, wie

sich anhand des je einseitigen Applauses nach den vorherigen Stellungnahmen vermuten liess. Die dann doch gemachten Voten gewannen aber nach dem nicht stattgegebenen Ordnungsantrag eines Delegierten auf sofortige Abstimmung rasch an Emotion und Polemik und erreichten einen vorläufigen Höhepunkt, als *Ivo Frei*, Mitglied der Section vaudoise, den bereits zu Beginn der Versammlung an jedem Platz verteilten zweiseitigen Text zu verlesen begann. Der aufkommende Protest verleitete den Vorleser zum Verlassen des Saales, was die nachfolgenden Äusserungen deutlich an Schärfe gewinnen liess. Diener drohte damit, dass im Falle einer Zustimmung zum LM 95 der BSA jedes diesbezügliche Gespräch mit dem SIA abbrechen werde, da ein Übergehen dieser Organisation von ihr als untragbar betrachtet würde. Glücklicherweise meldete sich ein Genfer Delegierter zu Wort, der vorschlug, man solle den Titel des umstrittenen Papiers leicht modifizieren und es ausdrücklich als «Arbeitsdokument in verlängerter Vernehmlassung» - ein im SIA erprobtes Vorgehen - kennzeichnen. Nachdem noch kurze Zeit über die Folgen dieser Änderung diskutiert wurde, machte sich plötzlich ein gegenseitiges Einverständnis bemerkbar, da der Vorwurf des Totalitarismus ans CC entkräftet und die Mitwirkung der ablehnenden Gruppe bei der definitiven Ausformulierung des LM 95 sowie der Durchführung der Pilotprojekte gewährleistet war. Die mit knapp dreiviertelstündiger Verspätung durchgeführte Abstimmung brachte ein mit nur einer Gegenstimme deutliches Resultat für das mit Vorbehalten betitelte Leistungsmodell 95, auch wenn gewisse Hände der eingangs ablehnenden Partei erst nach gegenseitigem Blickwechsel zögernd in die Höhe gingen.

In der darauf ausbrechenden Unruhe wollte die Verabschiedung des Generalsekretärs, *Caspar Reinhart*, beinahe untergehen; die wiederkehrende Konzentration ermöglichte dann aber doch noch den verdienten Applaus, an dem sich der ganze Saal beteiligte.

Martin Gretler

SIA-Tage 96

In diesen Tagen trifft die Einladung zu den SIA-Tagen 96 (Donnerstag, 29. August, bis Samstag, 31. August, Kongresshaus Zürich) bei Ihnen ein. Mit dem Kongress verschafft die Sektion Zürich dem Gesamtverein und seinen Mitgliedern eine Plattform, um die Anliegen des Berufsverbandes und der gesamten Baubranche an eine breite Öffentlichkeit zu tragen.



Strukturen im Aufbruch

Ein tiefgreifender Umbruch ist im Gang. Noch selten war die gesamte Wirtschaft einem grösseren und vielfältigeren Wandel ausgesetzt: Globalisierung, Liberalisierung, gesteigerter Konkurrenzdruck und neue Kundenbedürfnisse prägen die Veränderung. Ganz besonders sind es aber neue Technologien und weltweite Telekommunikation, die den Berufsalltag von Grund auf neu definieren. Dies betrifft nicht nur Ingenieure und Architekten sowie die übrigen im SIA verbundenen Fachleute, sondern die gesamte Wirtschaft.

Die Herausforderung ist heute eine doppelte: Einerseits geht es darum, praxisnahe Chancen zu erkennen, um kurzfristig überleben zu können. Andererseits muss unsere Branche eine Vision entwickeln und sich neu positionieren, wenn sie ihre Zukunft sichern will.

Kongress «Kreativität schafft Mehrwert»

Visionen sind die Basis für den langfristigen Erfolg der Branche und der ganzen Wirtschaft. Die SIA-Tage sind also nicht nur traditioneller Treffpunkt für SIA-Mitglieder aus der ganzen Schweiz, sondern wollen durch den Einbezug der ganzen Branche als Katalysator für neue Lösungen wirken, aktuelle Trends aufspüren und kritische Standpunkte zur Diskussion stellen.

Dabei steht die Umweltgestaltung als Chance im Zentrum. In der Weiterentwicklung der konventionellen Ökologie zu einer umfassenden Verantwortung für die gestaltete Umwelt, welche die zivilisatorischen Errungenschaften miteinschliesst, liegt die Zukunft von Ingenieur und Architekt.

Im Kongress vom Freitag vormittag wird das gesamte Spektrum - von der ersten Gedankenskizze bis zur materiellen Umsetzung der Idee - beleuchtet. Die Referentenliste mit alt Bundesrat Otto Stich, Nationalrat Erich Müller, Thomas Held und dem Berner Kantonsbaumeister Urs

Hettich verspricht ein spannungsvolles Programm und genügend Gesprächsstoff für die den Morgen abschliessende Podiumsdiskussion.

Der Samstag vormittag ist verschiedenen Aspekten aus dem unmittelbaren Berufsumfeld von Architekt und Ingenieur gewidmet. Markt, Wirtschaft, Technologie und Unternehmen bilden die Leitlinien des in zwei Parallelprogrammen geführten Kongresses. Mit Ernst Schmid, Rolf Fehlbaum, Martin Manning und Peter Winter kommen ausgewiesene Praktiker zu Wort. Die zweite Hälfte des Vormittages ist für den offiziellen Teil reserviert. Neben der Grussadresse und den vereinspolitischen Ehrungen werden die Ansprachen des alten und des neuen Vereinspräsidenten sowie eine eigentliche Festrede für einen würdigen Rahmen sorgen.

Der Abschluss des Kongresses am Samstag nachmittag steht im Zeichen der Telekommunikation und der neuen Medien sowie deren Auswirkungen auf das Bauen im nächsten Jahrtausend. Bill Mitchell, Alessandro Ubertazzi (noch nicht definitiv) und Gerhart Schmitt werden für ein eigentliches Schlussfeuerwerk an diesen SIA-Tagen sorgen.

Plattform-Veranstaltungen, Exkursionen

Die Veranstaltungen am Freitag nachmittag bilden die fach- und praxisorientierte Ergänzung zum Kongressprogramm. Die Fachgruppen, Sektionen und Kommissionen des SIA sowie die eingeladenen Partnerverbände - ASIC, STV, SBV und SVIT - vermitteln einen Eindruck über die weit gefächerten Aktivitäten der Berufsgruppen. In den verschiedenen Podiumsveranstaltungen, Round-Table-Gesprächen, Workshops, Referaten und Diskussionen werden praxisnahe Problemlösungen und umsetzungsorientierte Handlungsanweisungen vermittelt. Die Exkursionen zu ausgewählten Bau- und Infrastrukturobjekten im Grossraum Zürich gewähren einen unverfälschten Einblick in die Lebensadern eines agilen Wohn-, Arbeits- und Freizeitraumes.

Rahmenprogramm

Darüber hinaus werden die SIA-Tage 96 aber auch eine Gelegenheit sein für ein gesellschaftliches Stelldichein in Zürich. Die obligate Abendveranstaltung bietet den passenden Rahmen für den ungezwungenen Gedankenaustausch unter Freunden, Bekannten und Fachkollegen. Auch neben dem Kongress bietet Zürich eine Fülle von Möglichkeiten, um einen lehrreichen und entspannenden Akzent zum Abschluss des Sommers zu setzen. Einzelheiten zu den einzelnen Veranstaltungen

teilen und eine detailliertere Übersicht sind in der Einladungsbrochüre ausführlich dargestellt. Lassen Sie sich von dem reichhaltigen Angebot inspirieren und stellen Sie sich genau das Programm zusammen, das Ihren Bedürfnissen und Interessen am besten entspricht.

Auskunft und Informationen Koordinationstelle SIA-Tage 96 (Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr), Telefon 01/283 15 33, Fax 01/201 63 35.

LHE 104: Korrigenda

Bei der Publikation der Leistungs- und Honorarempfehlung der Forstingenieure LHE 104 hat sich ein Fehler eingeschlichen.

Die Kalkulationsblätter Nr. 3 und 4 auf den Seiten 37 und 39 entsprechen nicht dem aktuellsten Stand. Die zugehörigen Legenden auf Seite 36 und 38 sind jedoch korrekt.

Die beiden Kalkulationsblätter können

- durch die Excel-Version auf der mitgelieferten Diskette ersetzt werden (Ausdruck des Blattes «leer» in den Dateien 3.xlt und 4.xlt - die Disketten enthalten die richtigen Versionen)
- beim SIA-Generalsekretariat, Abteilung Normenverkauf, Telefon 01 283 15 60, Fax 01 201 63 35, kostenlos bezogen werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis.

Kommission SIA 104

Sektionen

Solothurn: Jahresprogramm

26. April, 17 Uhr

Ordentliche Generalversammlung mit anschliessendem Vortrag des spanischen Architekten und Stadtplaners *Juan Luis Dalda*, Coruña

5. bis 10. Juni

Finnlandreise (Stadtplanung)

30./31. August

Begegnung mit Ingenieurpersönlichkeit - Synthese von Architektur und Ingenieurbaukunst

Weitere Auskünfte:

Frau *Anja Heer*, dipl. Arch. ETH/SIA, Höhenweg 9, 4654 Lostorf, Telefon 062/298 10 54, Fax 062/298 20 55.